

Saxdorfer Pfarrgarten gerettet?

Was geschieht mit einem Garten, der nach vielen Jahren der Genese und des Reifens plötzlich nicht mehr gepflegt werden kann? Fast jeder weiß es: Es erfolgen Verfall, Verwilderung, bis hin zum völligen Verschwinden des Kunstobjektes.

Auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (DGGL, Landesverband Berlin-Brandenburg) und mit Unterstützung des Brandenburger Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur fand im April ein Workshop zur Erhaltung des Pfarrgartens in Saxdorf statt. Der über 40 Jahre alte Garten mit seinen über 3 000 Pflanzenarten befindet sich in einer bedrohlichen Lage, da der Fortbestand des Kleinods im Süden Brandenburgs aufgrund des hohen Alters seiner beiden Protagonisten und Schöpfer, Hans-Peter Bethke und Karl-Heinrich Zahn (Foto: Jonas Reif), akut gefährdet ist (s. Gp 2/2012, S. 33).

Durch das Zusammenbringen potenzieller Förderer wie

der Sparkasse, des Landkreises Elbe-Elster, der Jobcenter, der Kirche und weiterer Freunde sollten Wege gefunden werden, die den langfristigen Erhalt des Pfarrgartens sichern.

Die Beteiligten kamen überein, dass sowohl ein Pflegekonzept für den Pfarrgarten als auch eine neue Form der Besucherbetreuung Voraussetzungen sind, um den Erhalt des Anwesens zu sichern. In dem Pflegekonzept sollen das Erscheinungsbild des Gartens festgelegt und langfristige Ziele definiert werden. Hieraus werden die zum Erhalt notwendige Pflege abgeleitet und Handlungsempfehlungen gegeben. Neben Fördergeldern sollen höhere Erträge aus Eintrittsgeldern und Patenschaften zur Finanzierung beitragen. Zum Ende des Workshops zeichnete sich zumindest eine erste Lösung für die Fortsetzung der Gartenpflege ab: Wie auch in den vergangenen Jahren sicherte das lokale Jobcenter seine Unterstützung zu.
Text: Georg von Gayl

